

Mankenberg begeistert Jugendliche spielerisch für die Ausbildung

Von den 150 Mitarbeitern der Mankenberg GmbH in Lübeck haben 82 im Unternehmen gelernt. Das zeigt, dass der Betrieb seit vielen Jahren erfolgreich ausbildet. Das Unternehmen ist Spezialist für Industriearmaturen sowie Zubehör und ist seit der Gründung 1885 in der vierten Generation im Familienbesitz. Die Förderung von jungen Menschen in vielen Bereichen ist Geschäftsführer Axel Weidner (52), Urenkel des Firmengründers, ein wichtiges Anliegen. Er stellt jährlich je zwei Auszubildende zum Industriekaufmann, Zerspanungsmechaniker und Industriemechaniker ein. Mit einer hohen Ausbildungsquote von 15 Prozent und mehr ist Mankenberg ein vorbildlicher Ausbildungsbetrieb.

Mit der Spardosenrallye den Betrieb erkunden

Die Auszubildenden übernehmen früh Verantwortung in den innerbetrieblichen Abläufen. Um beispielsweise Schülern bei der Berufswahl zu helfen, hat Mankenberg die Spardosenrallye ins Leben gerufen, die die Azubis in Eigenregie planen und durchführen. Dabei lernen sie das freie Sprechen und Vortragen vor Publikum sowie die



Ausbildungsleiter Christian Mebius (links) mit einem Auszubildenden zum Zerspanungsmechaniker.

Foto: Mankenberg

Organisation von Veranstaltungen. Eingeladen werden sechste bis achte Klassen verschiedener Schulen in Lübeck und der Region. Die Schüler lernen während der Rallye die Ausbildungsberufe sowie die verschiedenen Abteilungen kennen.

Ziel ist es, anhand einer Edstahlspardose, die stellvertretend für eine selbst gefertigte Industriearmatur steht, den gesamten Ablauf innerhalb des Unternehmens zu zeigen. Oft bewerben

sich diese Schüler später um einen Schulpraktikumsplatz bei Mankenberg, da der spielerische Kontakt mit der Stahlverarbeitung ihr Interesse am Unternehmen geweckt hat.

Studentenförderung

Mankenberg pflegt auch enge Kontakte zur Fachhochschule Lübeck und zur Technikerschule in Lübeck. Das Unternehmen betreut beispielsweise Projektarbeiten von Studentengrup-

pen. Die Studenten können ein Praktikum im kaufmännischen und gewerblichen Bereich im Unternehmen absolvieren. Abhängig vom jeweiligen Studiengang erhalten die Praktikanten Einblick in die Arbeitsabläufe in den einzelnen Abteilungen der Produktion. Nach der Basisausbildung arbeiten Sie in der Schweißerei, im Werkzeugbau, in der Teilefertigung, der Montage, auf dem Prüfstand und auch in der Dreherei. red

Neues beim Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Der Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel wurde für die Erprobung neuer Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen novelliert. Dies gilt für Ausbildungsverhältnisse, die ab dem 01. Juli 2009 beginnen. Die Erprobungsverordnung ist befristet bis zum 31. Juli 2015, um die bis dahin gewonnenen Erfahrungen zu nutzen. Ausbildungsverträge im Beruf „Verkäufer/Verkäuferin“ werden von dieser Erprobungsverordnung nicht berührt.

Gegenstand der Erprobung ist neben der Wahlqualifikation „Grundlagen unternehmerischer Selbstständigkeit“ insbesondere die neue Aufteilung der Abschlussprüfung auf zwei zeitlich

auseinander fallende Teile. Teil 1 der Abschlussprüfung findet zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres statt und ersetzt die bisherige Zwischenprüfung; dieser Teil 1 besteht aus den Prüfungsbereichen „Verkauf und Marketing“, „Warenwirtschaft und Rechnungswesen“, „Wirtschafts- und Sozialkunde“. Teil 2 der Abschlussprüfung findet zum Ende der Ausbildung statt und besteht aus den Prüfungsbereichen „Geschäftsprozesse im Einzelhandel“ und „Fall bezogenes Fachgespräch“.

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn das Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 der Abschlussprüfung, der Prüfungsbereich „Geschäftsprozesse im Einzelhandel“

und der Prüfungsbereich „Fall bezogenes Fachgespräch“ mit mindestens ausreichend bewertet worden sind. Die Prüfungsbereiche werden untereinander wie folgt gewichtet:

- Verkauf und Marketing: 15 Prozent
- Warenwirtschaft und Rechnungswesen: 10 Prozent
- Wirtschafts- und Sozialkunde: 10 Prozent
- Geschäftsprozesse im Einzelhandel: 25 Prozent
- Fall bezogenes Fachgespräch: 40 Prozent.

Über weitere Einzelheiten informieren Sie gerne unsere IHK-Ausbildungsberater/Ausbildungsberaterinnen. red

TRESOR BAUMANN
SEIT 1897
Moorweg 91 • 24582 Bordesholm

geprüfter Schutz vor
Einbruch und Feuer

seit 1897

Große Ausstellung mit
Neu- und Gebrauchtsmodellen
Umfassender Service
auch für Fremdfabrikate

Tel 04322-5838 • Fax -1545
www.tresor-baumann.de